

Jakob Kelz, Jennifer Esser & Sarah K. Oberlojer

Pädagogische Hochschule Steiermark & Universität Klagenfurt

Motivierung eines genderkompetenten Mathematikunterrichts – Ziele, Hürden und Konzepte

Geschlechtsspezifische Unterschiede, die sich in der mathematischen Leistung bei PISA, den Bildungsstandards oder der standardisierten Reife- und Diplomprüfung in Österreich meist zugunsten der Jungen zeigen, motivieren in Zukunft das Gesamtpotential der Mädchen mehr und mehr auszuschöpfen. Weiter vorantreiben könnte dies der *genderkompetente Mathematikunterricht*, dessen Ziele von mehreren Interessensgruppen gesetzt wurden. Die Umsetzung dieser Ziele ist mit Hürden verbunden. Dieser Beitrag versucht aus diesem Diskurs heraus, Komponenten eines genderkompetenten Mathematikunterrichts, wie Interaktionen zwischen Lehrpersonen und Lernenden, Sprache, Methodik und Themen, aufzuzeigen. Dieser Artikel beruht auf dem Vortrag von Jakob Kelz bei der ÖMG-Tagung in Wien, sowie auf der von ihm betreuten gemeinsam verfassten Masterarbeit von Jennifer Esser und Sarah Katharina Oberlojer.